

Liebe Klient*innen,

unser aller Gesundheit liegt uns am Herzen. Wir bitten Sie daher um Beachtung und Einhaltung folgender Maßnahmen:

- Wir verzichten darauf, Ihnen zur Begrüßung und zur Verabschiedung die Hand zu geben.
- Bitte betreten Sie unsere Räumlichkeiten mit einem Mund-Nasen-Schutz und behalten Sie diesen im Wartebereich an. Ab dem 11.Mai gilt die **Verpflichtung** auch während der psychotherapeutischen Sitzung einen **Mund-Nasen-Schutz** zu tragen (MNS). **Nach Rücksprache mit dem für uns zuständigen Referat für Gesundheit und Umwelt gilt diese Regelung auch für die Beratungen im Trauma Hilfe Zentrum München.** Zusätzlich ist sicherzustellen, dass **grundsätzlich ein Mindestabstand von 1,5m** eingehalten wird.
- Zur Maskenpflicht in der Beratung gibt es folgende Ausnahmen:
 - Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist, sind von der Trageverpflichtung befreit.
 - Das Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung ist zulässig, solange es zu Identifikationszwecken oder zur Kommunikation mit Menschen mit Hörbehinderung erforderlich ist.

Sollte einer oder beide dieser Punkte auf Sie zutreffen, so ist es möglich, dass Sie die Maske nach vorheriger Rücksprache mit Ihrer* / Ihrem* Berater*in in der Beratung abnehmen.

- Bitte waschen Sie sich nach Betreten unserer Räumlichkeiten gründlich Ihre Hände mit Seife.
- Bitte vereinbaren Sie mögliche Folgetermine ausschließlich per Mail (info@thzm.de) oder telefonisch unter 089 / 41 32 79 50.
- Bitte betreten Sie unsere Räumlichkeiten nicht, wenn Sie grippeähnliche Symptome haben oder sich körperlich unwohl fühlen.

München, 10.05.2020

Stephanie Kramer

Geschäftsführerin Trauma Hilfe Zentrum München e.V.